

Hall. patriot. Wochenblatt

für

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

18. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 9. Mai 1844.

Inhalt.

Predigtanzeige. — 55 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonnt. Rogate (12. Mai) predigen:
Zu N. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke.
Freitag den 10. Mai um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion, Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
Sonntag den 12. Mai nach beendigter Vormittags-
predigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.
Diaconus Dryander.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehr-
richt. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.
Allg. Beichte, Sonnabend den 11. Mai um 2 Uhr,
Hr. Oberpred Dr. Ehricht.
Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Böhme.
Um 2 Uhr ein Candidat.
In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.
Morgens um 7³/₄ Uhr akademischer Gottesdienst,
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Eholuck.
Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu

Zu Kenmarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe. Freitag den
 10. Mai um 9 Uhr allgemeine Beichte und Commu-
 nion, Derselbe.

Bekanntmachungen.

Die Hundesteuer betreffend.

Nach dem Reglement wegen Erhebung der Hundesteuer in der Gesamtstadt Halle vom 16. April 1835, Wochenblatt 1835. Seite 531 flgg. hat

- 1) Jeder hiesige Bürger und Ortseinwohner mit Einschluß der Studirenden, der Civilbeamten und Militairpersonen, welcher sich einen Hund anschafft, solches sofort beim Magistrate schriftlich anzuzeigen, oder seine Anzeige bei dem mit der Erhebung der Hundesteuer beauftragten Rentanten Herrn Hirsch in den gewöhnlichen Dienststunden in dem Locale der Armenkasse zu Protokoll zu geben.
- 2) Die Steuer für jeden an der Mutter nicht mehr saugenden Hund ist für die hiesigen Hauseigenthümer und Miethsleute jährlich auf drei Thaler in halb-jährigen Terminen, welche vom 1. Januar und 1. Juli jedes Jahres zu laufen anfangen, festgesetzt.
- 3) Die Steuer wird mittelst Vorausbezahlung in halb-jährigen Raten und zwar den 2. Januar mit 1 Thlr. 15 Sgr. und den 1. Juli mit 1 Thlr. 15 Sgr. gegen Quittung an den Rentanten Herrn Hirsch bezahlt.
- 4) Wer innerhalb des halben Jahres einen Hund anschafft, hat die volle Steuer des laufenden Termins mit 1 Thlr. 15 Sgr. zu entrichten.
- 5) Von der Hundesteuer sind die Eigenthümer solcher Hunde frei, die entweder zur Bewachung oder zum Ge-

Ge-

Gewerbe unentbehrlich sind. Zum Gewerbe sind jedoch solche Beschäftigungen nicht zu zählen, die nur wie z. B. die Jagd zum Vergnügen betrieben werden.

- 6) Zum unterscheidenden Abzeichen erhalten
- a) die steuerpflichtigen Hunde ein Blech von gelber Farbe;
 - b) die steuerfreien dagegen ein Blech von weißer Farbe,
- welche mit der laufenden Nummer der Liste und dem Stempel versehen sind. Diese Abzeichen werden an dem Halsbande befestigt und den Eigenthümern der Hunde von dem Rentanten unentgeltlich verabfolgt.
- 7) Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, wird mit dem dreifachen Betrage der Steuer bestraft. Im Falle des Unvermögens tritt verhältnißmäßige Gefängnißstrafe so wie der Verlust des verheimlichten, der polizeilichen Verfügung zu überlassenden Hundes ein.
- 8) Die bloße Nichtanmeldung eines Hundes, welcher gesetzlich von der Steuer befreit ist, zieht dagegen eine Ordnungsstrafe von Einem Thaler nach sich.
- 9) Wer die Verheimlichung eines steuerpflichtigen Hundes bei uns anzeigt, erhält aus dem Ertrage der Hundesteuer eine angemessene Prämie.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir die Vertheiligten darauf aufmerksam, daß unsere executiven Polizeibeamten angewiesen sind, in ihren Revieren eine genaue Revision wegen der steuerpflichtigen Hunde vorzunehmen, und daß Jeder unnachsichtlich zur gesetzlichen Bestrafung gezogen werden wird, der sich über die erfolgte Anmeldung eines Hundes nicht gehörig ausweisen kann.

Halle, den 27. April 1844.

Der Magistrat.

Die Ausführung folgender Bauten:

- a) die auf 28 Thlr. 15 Sgr. veranschlagte Herstellung der Treppe in den Hausmannsthürmen von Sandsteinen,
- b) die auf 48 Thlr. veranschlagten Reparaturen im Bierkeller unter dem Rathhause (Zimmerarbeit),
- c) die auf 106 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf. veranschlagten Herstellungen am Gerinne und Wohngebäude der Wasserkunst

sollen

Donnerstag den 16. Mai d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Die Anschläge sind in unsrer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. Mai 1844.

Der Magistrat.

Freitag den 10. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in meinem Locale, Brüderstraße Nr. 207, eine Parthie von den bekannten guten Weinen, als: Haut Sautern, Haut Barsac, Rüdesheimer und Markbrunner, jedesmal 3 Bouteillen, öffentlich verkauft werden, wozu einladet

G. Wächter.

Ein sehr großer Torfplatz mit Torfshuppen und Einfahrt, worauf sich ein Haus befindet, das jährlich 124 Thaler einbringt, außerdem ein Haus mit 4 Stuben, Hofraum und Stallung, sollen mit etwas über die Hälfte Anzahlung verkauft werden. Weitere Auskunft hierüber ertheilt reellen Käufern unentgeltlich der concessionirte Commissionair Karl Heynemann, große Brauhausgasse Nr. 367.

Ein gesunder und kräftiger Mann, welcher wegen seines Fleißes und Rechtlichkeit besonders zu empfehlen ist, wünscht baldige Beschäftigung. Auskunft giebt Heynemann, große Brauhausgasse Nr. 367.

Da, wie ich in Erfahrung gebracht, das Gerücht verbreitet worden ist, daß die geehrten Abnehmer meiner Braunkohle genöthigt wären, ab und zu auch von der geringern Kohle zu nehmen, so halte ich mich verpflichtet, solchem Gerüde entgegen zu treten. Allerdings werden auf meiner Grube 2 Arten von Braunkohle verkauft, und zwar die bessere zu dem Preise von 2 Sgr. 6 Pf. für 1 Tonne, die geringere rothe zu dem Preise von 2 Sgr. 4 Pf.

Zugleich erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, daß auf meiner Grube jedem Fuhrmann, welcher Kohle abfährt, zur Legitimation gegen seinen Absender eine gedruckte, „von Madaische Braunkohlengrube“ unterzeichnete und vom Kohlenmesser Klaus unterschriebene Bescheinigung ertheilt wird, in welcher der Name des Fuhrmannes resp. des Absenders, die Tonnenzahl der erhaltenen Kohle, der Preis derselben und endlich das Datum und die Stunde der Abfuhr vermerkt ist, so daß also von einem Fuhrmann, welcher eine solche Legitimation nicht vorzuzeigen vermag, auch mit Bestimmtheit angenommen werden kann, daß er die überbrachte Kohle nicht von meiner Grube abgefahren habe.

Halle, den 6. Mai 1844.

Dr. von Madai.

In Bezug auf meine Anzeige vom 4. März c. erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage ein vollständiges, gut assortirtes Lager der feinsten Krystalle, geschliffenen und ungeschliffenen Glaswaaren, Porzellan, Sanitäts-Geschirr und Steingut bester Fabrik in der großen Steinstraße unmittelbar an der Barfüßerstraßen-Ecke im Hause des Herrn Justizcommissarius Godecke eröffnet habe, wobei ich mir noch zu bemerken erlaube, daß ich durch höchst vortheilhafte Einkäufe sehr billige, jedoch feste Preise gestellt habe.

Halle, den 6. Mai 1844.

S. A. Pallme.

Frische Salz- oder Tischbutter,
à Pfund 4 Sgr.,
empfang und empfiehlt
Friedr. Wilh. Dalchow.

Steppdecken in allen Größen von 2 Thlr. an bei
G. Jonson. Rathhausecke.

Französische Umschlagetücher von 3 Thlr. bis 20
Thlr. in neuesten Mustern bei
G. Jonson. Rathhausecke.

Sommerzeuge zu Röcken und Beinkleidern die Elle
 $3\frac{3}{4}$ Sgr. bis $7\frac{1}{2}$ Sgr., Westen in Seide und Pique
zu auffallend billigen Preisen bei
G. Jonson. Rathhausecke.

Ganz frische ächte Gerbstädter Zwiebäcke erhalte ich
alle Woche von neuem.

Wittwe Friedrich.
Große Ulrichsstraße Nr. 30 im Keller.

Ein ehrliches Dienstmädchen findet einen Dienst zum
1. Juni; zu erfragen in Nr. 690 alter Markt.

Eine Wohnung von 4 — 5 Stuben nebst Kammern,
Küche und Zubehör wird zum 1. Juli oder 1. October
d. J. zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzuge-
ben Stadt, Fleischergasse Nr. 135.

Leipziger Straße Nr. 297 ist ein Laden, zu jedem
Geschäft passend, sogleich zu vermieten.

Ein gut beschlagener Kinderwagen steht billig zu
verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 24.

Eine Ladenthür mit Glasfenstern steht zum Verkauf
große Klausstraße Nr. 891. J. Beck.

Ein Paar über halbjährige Schweine stehen zu ver-
kaufen in Oberglauchta am Saalberg Nr. 1925.

Ein muntre Wachtelhund, erst Ein Jahr alt, ist
zu verkaufen Dachritzgasse Nr. 984.

Zur gütigen Beachtung.

Da ich wirklich gesonnen bin, meine neuen und alten Waaren gänzlich auszuverkaufen, um ein anderes Fach zu ergreifen, so zeige ich ergebenst nur einige Artikel zu herabgesetzten Preisen an: ächtfarbige Kattune in hell à Elle $1\frac{3}{4}$ bis 3 Sgr., diverse dgl. in dunkel $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Sgr., Walfischebers 5 bis $\frac{6}{4}$ breit die neuesten à Elle 5 bis 6 Sgr., türkische wollene Deckentücher $1\frac{1}{4}$ groß à Stück 2 Thlr., Thibets, Kamelots und Orleans noch billiger wie früher bei **H. Silberberg**.

Auch empfehle ich $\frac{6}{4}$ breite Futterkattune à Elle $1\frac{1}{4}$ Sgr. und bitte um gütigen Besuch.

H. Silberberg bei der Glauchaischen Kirche.

Sehr schön schmeckende Java- und Portorico-Kaffee's, so wie sehr preiswerthen Raffinad-, Melis- und Farin-Zucker empfehlen zur geneigten Abnahme

Ziegler & Pröpper.

Märkerstraße Nr. 458, früher **J. F. Stegmann**.

Sehr schönen alten abgelagerten Rollen-Barinas à $12\frac{1}{2}$ Sgr., so wie Portorico-Tabak und eine große Auswahl schöne Hamburger und Bremer Cigarren billig bei

Ziegler & Pröpper.

In dem Giebichensteiner Steinbruche sind fortwährend Bruchsteine, die Schachtruthe von 144 Kubikfuß zu $1\frac{3}{4}$ Thlr. vorrätzig, und ist der im Bruche stets anwesende Steinbrecher **Burckhardt** zur Annahme von Bestellungen angewiesen.

Die Steine stehen an Güte dem Material aus keinem andern Bruche nach, eignen sich zu allem Mauerwerk, wegen ihrer Härte aber ganz besonders zu Fundamental- und Wasserbauten, und ihre Anfuhr ist wegen der Nähe des Bruches zu Wasser und zu Lande billiger als aus andern Brüchen zu bewirken.

150, 200 und 300 Thlr. werden auf Acker bei Halle, alle 3 Posten als erste Hypothek, gesucht durch **Kuckenburg**, Leipziger Straße Nr. 285.

Die freudigen Gefühle, von meiner so schmerzvollen als unglücklichen Krankheit wieder befreit zu sein, drängen mich, dem Herrn Oberdoctor Klotz so wie dem Hrn. Dr. Kirchner meinen innigsten Dank für die mir geleistete äußerst zweckmäßige Behandlung und kräftigste Hülfe öffentlich darzubringen.

Louise Zahn. Nr. 582.

Ich warne einen Jeden, meiner ältesten Tochter Friederike Pabst auf meinen Namen etwas zu borgen oder dieselbe bei sich aufzuhalten, indem ich für nichts stehe.

Schuhmacher Jacob Pabst senior.

Es ist am vergangenen Sonnabend Abends ein französischer großer Schlüssel auf dem Wege vom goldnen Ringe bis zu den Kleinschmieden verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen einen Gulden an Herrn Poppe auf dem Ringe abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches tüchtig in der Hausarbeit ist, wird sofort in Dienst gesucht Kannische Straße Nr. 539.

Das Commissionslager von niederländischen Leder befindet sich von heute an im Hause des Herrn Beckert am Schlamm Nr. 955 nahe an den Kleinschmieden.

Halle, den 8. Mai 1844.

E. A. Overman.

Trockne Backhefen empfing heute per Post in ganz frischer Waare

Moriz Förster.

Pflaumenmus, vorzüglich süß und stark, empfiehlt billigst

Moriz Förster.

Daß wir unser Lager mit den Kalbeschen Damberger Speisekartoffeln aus dem Kahne in die Rathhausgasse Nr. 250 bei Herrn Opitz verlegt haben, zeigen wir hiermit ergebenst an.

Eduard Stölzner & Comp.

Freitag den 10. Mai frischer Kalk am Domplatz Nr. 923 beim

Maurermeister Lange.

Donnerstag Unterhaltungsmusik und Tanz bei Friedrich Weber in Diemitz.